



Die Hüttenwartin (Christel Görzel) dominiert auch diese Situation mit Ute (Janine Utsch), deren künftigen Schwiegervater (Rainer Merten) und Schwiegeropa (Heinz Pietschmann).

Familie kann anstrengend sein

Heute Premiere der neuen Produktion des „Gosenbacher Ko(m)mödchens“

juli Gosenbach. Es ist wieder so weit: Das „Gosenbacher Kom(m)ödchen“ steht mit einer neuen Produktion in den Startlöchern. Heute Abend feiert der Theaterverein im Gosenbacher Bürgerhaus Premiere mit dem Schwank „Oh Gott, die Familie!“ Wie gewohnt, und wie der Titel es verspricht, wird es auf der Bühne wieder turbulent zugehen. Dafür haben die zehn Laienschauspieler, Souffleuse Birgit Schneider und Techniker Christian Klimaschka hart und intensiv gearbeitet.

Das eingespielte Team setzt sich seit einem halben Jahr mit der Komödie auseinander. Seit Anfang des Jahres sind die Theatermacher drei Mal pro Woche mit Eifer bei der Sache. Einige von ihnen blicken auf viel Erfahrung auf der Bühne und im Umgang miteinander zurück. So spielt der 72-jährige Heinz Pietschmann bereits seit rund 40 Jahren Theater in Gosenbach. Seit mehr als 20 Jahren spielt er in Dreiaktstücken mit, fast genauso lange sind Tochter Birgit Schneider und „Marianne Merten“ dabei. „Es ist immer wieder schön“, sagt Pietschmann zu seiner Motivation nach all den Jahren. Immer noch habe er vor jeder Aufführung Lampenfieber: „Ich kann dann den ganzen Tag nichts essen.“

„Die Nervosität kommt kurz bevor ich auf die Bühne trete“, beschreibt auch

Marianne Merten ihre Anspannung. Eine schöne Anspannung, denn das Theater ist ihr ganz wichtig. Als sie vor fünf Jahren aus gesundheitlichen Gründen eine Bühnenpause einlegen musste und nicht wusste, ob und wann sie wieder auf der Bühne würde sprechen können, sei das für sie schlimm gewesen, erinnert sie sich. Aber jetzt sei sie ja glücklicherweise wieder fit. In Rollen mit viel Text oder einer lauten Stimme schlüpft sie allerdings nicht mehr, wie etwa in „Oh Gott, die Familie“ die der stimmungsgewaltigen Hüttenwartin Klara.

Die nimmt Christel Görzel ein. Sie mimt einen wahren Drachen, der vorgibt, schlecht zu hören und zu sehen. Dennoch entgeht der resoluten Klara aber auch gar nichts von dem turbulenten Geschehen in ihrer Hütte. Ein junges Brautpaar (Lars Hippenstiel und Janine Utsch) hat sich bei

ihr eingenistet, um sich heimlich und in aller Ruhe dort trauen zu lassen. Doch sie bekommen unverhofft und unerwünschten Besuch von ihren grundverschiedenen Familien, die Wind von der Sache bekommen haben. So entwickelt sich die ganz anders geplante Hochzeitstour zunächst zum Desaster...

Auf den abendfüllenden Dreiakt freut sich bereits ein Stammpublikum; viele Karten sind im Vorfeld schon verkauft worden. Es gibt aber noch Tickets für alle Vorstellungen an der Abendkasse, im Friseursalon Briesen in Gosenbach, unter Tel.: (02 71) 34 40 04 und unter (02 71) 2 06 26. Das Kom(m)ödchen spielt heute ab 20 Uhr, am Samstag, 18. März, ab 20 Uhr, am Sonntag, 19. März, ab 18.30 Uhr sowie am Freitag, 24., und am Samstag, 25. März, jeweils ab 20 Uhr. Alle Vorstellungen laufen im Bürgerhaus in Gosenbach.